2400

2300

2200

2100

2050

2022
Umbennenung der verbandseigenen Zeitschrift des BDA von „Der Architekt" in „Die Architekt"

seit 2020
berücksichtigt der BDA die Sichtbarkeit von Architektinnen auch im Namen: Bund Deutscher Architektinnen und Architekten

2020

2021
WA Berlin - erstes Festival zum Thema: Frauen in der Architektur

2019
nationaler Frauenstreik in der Schweiz

2016
Zaha Hadid (1950–2016) erhält als erste Architektin die „Royal Gold Medal", verliehen von Elisabeth II

2010
Kazuyo Sejima (1956–heute) und Ryue Nishizawa (1966–heute) erhalten den Pritzker Preis

2010

2004
Zaha Hadid (1950–2016) wird als erster Frau der Pritzker Preis verliehen

2000

1998
Jane Drew (1911–1996) führte ihr erstes Architekturbüro in dem ausschließlich Frauen arbeiteten und war die erste weibliche Architekturprofessorin an der Harvard University und Massachusetts Institute of Technology

1996
bekam Lily Reich (1885–1947) als erste Frau eine Sonderausstellung im MoMA in New York (67 Jahre nach Eröffnung des MoMA und 49 Jahre nach ihrem Tod)

1990
Deutscher Architektinnenpreis (heute: Preis Frauen im Bauwesen)

1990
Doris Thut (1945–heute) wird als Professorin an die Hochschule München berufen und war sonnit die erste weibliche Architekturprofessorin München

1990

1984
wurde Ingeborg Kuhler (1943–heute) als Professorin an die Hochschule der Künste (damals HdK, heute UdK) in Berlin berufen und war damit die erste Entwurfsprofessorin an einer westdeutschen Architekturfakultät

1981
Gründung des Architektinnen und Architektenvereins Berlin mit weiblichen Initiativen

bereits 1981
entstand die Feministische Organisation von Planerinnen und Architektinnen (FOPA). Die Gruppe wurde zunächst als Protestaktion gegen die Unterrepräsentation von Frauen bei der Internationalen Bauausstellung 1979–1987 in Berlin gegründet

1980

1979
erstmalige Pritzker Preis Verleihung an einen Mann!

1970
erste Architektinnen-Netzwerke entstehen (Vorläufer heutiger Verbände)

1970
Iris Dullin-Grund (1933–heute) wurde zur Stadtarchitektin von Neubrandenburg ernannt, höchste Position die eine Architektin in der DDR erreichen konnte

1970

1969
Anita Bach ist erste Professorin in der DDR, leitete Lehrstuhl für Gebäudeausbau und Raumgestaltung

1968
Neue Deutsche Frauenbewegung

1965
Anita Bach (1927–2021) habilitierte als erste Frau an der Weimarer Hochschule

1963
Gründung UIFA Union Internationale des Femme Architects in Paris

1960

1950

1948
Hilde Westrom (1912–2013) eine der ersten Frauen im BDA aufgenommen

1945
Liberalisierung und Wirtschaftswachstum -> mehr Frauen studieren

1940

1938
Liane Zimbler (1892–1987) war die erste Frau mit Befugnis als Zivilechnikerin

1933–1945
Frauen werden systematisch aus Planungsberufen verdrängt, viele Architektinnen ermigrieren oder arbeiten anonym -> Bruch in der Geschichtsschreibung

1932
Hilde Reiss (1909–2002) war eine der vier Frauen, die während der Weimarer Republik am Bauhaus ein Architekturstudium absolvierten -> Kurz nach dem Diplom musste sie 1933 nach New York flüchten, wo sie im Büro von Gilbert Rohde Arbeit fand

1930

1928
Ausstellung für Frauenarbeit in der Schweiz

1926
Margarete Schütte-Lihotzky (1897–2000) wurde durch ihren Entwurf „Frankfurter Küche" bekannt

1921
Ella Briggs-Baumfeld (1880–1977) erstes weibliches Mitglied des österreichischen Ingenieur*innen und Architekt*innenvereins

1921
Aufhebung des Rechts immatrikulierte Frauen vom Unterricht auszuschließen

1921
Elisabeth von Knobelsdorff (1877–1959) wurde zum Regierungsbaumeister ernannt

1920
Lilly Reich (1885–1947) war erste Frau im Vorstand des Deutschen Werkbunds

1920

1919
Marie Frommer (1890–1976) promovierte als erste Frau in Architektur (Berlin/ Dresden)

1919
Therese Mogger (1875–1956) war erste Frau im Bund Deutscher Architekten (BDA)

1919
Gründung Bauhaus: Gropius verspricht Gleichberechtigung beim Einschreiben, aber: Frauen sind offiziell zugelassen, aber systematische Lenkung in weibliche Werkstätten (Textil)

1911
Elisabeth von Knobelsdorff (1877–1959) erste deutsche Diplom-Ingenieurin der Architektur

1910

1909
Frauen haben das Recht auf Besuch dt. Hochschulen

1907
Emilie Winkelmann (1875–1951) eröffnet eigenes Architekturbüro als erste selbstständige Architektin

1900
erste Gasthörerinnen in Architekturklassen

1900

bis 1890
Frauen vom Architekturstudium ausgeschlossen -> Architektur gilt als „technisch-männlicher Beruf"

1850

1848
erste deutsche Frauenbewegung

1800

Wissenschaftliche Revolution -> Frauen ausgeschlossen

1700

Paulina Bricci (1616–1690) gilt als erste Architektin der vorindustriellen Zeit

1600

Höhepunkt der Hexenverfolgung

1500

Hexenverfolgungen beginnen

1400

Frauen arbeiten massiv während der Pestjahre, nach Krisenjahre wieder Verdrängung

1300

Zünfte schließen Frauen zunehmend aus

1200

Hildegard von Bingen veröffentlicht theologische & naturwissenschaftliche Werke -> Ausnahme bestätigt das System

1100

Erste Universitäten entstehen – Frauen ausgeschlossen

1000

Frauenarbeit wird unsichtbar in der Geschichtsschreibung

900

Frauen erhalten vereinzelt geistige Anerkennung (nur religiös legitimiert)

800

Frauen verlieren zunehmend Erb- und Besitzrechte

700

Klöster werden einer der wenigen Bildungsräume für Frauen

600

Frauen sind rechtlich dem Ehemann untergeordnet

500

Zerfall des Weströmischen Reiches, Frauenrechte sind regional extrem unterschiedlich

400

Christentum wird Staatsreligion (Römisches Recht) und verstärkt patriachale Rollenbilder

300

Christliche Lehre prägt Frauenbild als moralisch untergeordnet

200

Frauen dürfen in der römischen Oberschicht Eigentum besitzen, jedoch ohne politische Rechte

100

Römisches Recht etabliert die rechtliche Vormundschaft über Frauen

0